

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold 27. November.

Vom Rathaus. Gemeinsame Sitzung der bürgerlichen Kollegien. — Mitgeteilt wird, daß am 30. Okt. die monatliche Abhör der städtischen öffentlichen Rechnungen stattgefunden hat, wobei sich keine Anträge ergaben. — Ein Gesuch des Joh. Richard aus Amerika um Abgabe eines Bauplatzes zur Erstellung eines Einfamilienhauses auf städt. Eigentum bei der Dangelstraße wird abgelehnt, da die Stadt jenes Areal für ihre Zwecke freibehalten will. — Verlesen wird ein Vertrag des Kirchengemeinderats Nagold mit der Kirchengemeinde Hetschhausen über die erfolgte Ablösung des bisher aus $\frac{1}{10}$ bestehenden Rechts der Gemeinde Hetschhausen am Eigentum der hiesigen Stadtpfarrkirche. Das R. Oberamt wurde durch die R. Kreisregierung veranlaßt, die bürgerlichen Kollegien von Nagold darüber zu hören; dieselben haben gegen die Ablösung nichts einzuwenden, billigen dieselbe vielmehr. — Der Bürgerausschuß giebt seine Genehmigung zu verschiedenen in früheren Berichten erwähnten Beschlüssen des Gemeinderats. — Bezüglich eines Gesuches um Garantiefestsetzung einer Entschädigung seitens der Stadt für die Häuser des W. Müller, Chr. Wohlleber, Ochsers Ofen und Tagl. Heintzel im Falle einer durch die Kamalstation des Ortswegs Nr. 43 entstehenden Beschädigung wird beschlossen, diese Garantie als selbstverständlich zu übernehmen, doch vorerst eine Befestigung der Gebäude nach ihrem jetzigen Stand durch die Ortsbauhau vornehmen zu lassen. — Unter Hinweis auf die in letzter Zeit und an verschiedenen Orten gepflogenen Verhandlungen wegen einer Eisenbahnverbindung von Herrenberg nach Willberg oder Herrenberg nach Calw wirft der Vorsitzende die Frage auf, ob die Stadt Nagold bei dieser Frage unbetheilt bleiben oder Schritte thun soll behufs einer Eisenbahnverbindung Herrenberg—Nagold. Er wolle nicht versäumen, den bürgerl. Kollegen Gelegenheit zu einer Stellungnahme zu geben. Nach lebhafter Diskussion dieser Frage, wobei zwei Projekte vorliegen, wird Stimmung für eine Eisenbahnverbindung Herrenberg—Nagold bei den bürgerl. Kollegien konstatirt und wird beschlossen, den Vorsitzenden und den nicht in der Sitzung anwesenden Landtagsabg. Schabbe zu beauftragen, zunächst bei der R. Generaldirektion für die Staatseisenbahnen das Projekt vorzutragen und hernach eine Versammlung zur Besprechung der Angelegenheit anzuberufen und hiesig die die zunächst beteiligten Gemeinden Hetschhausen, Bollmaringen, Mödingen, Unter- und Oberjettingen mit Einladungen und Daslach, sowie die Gemeinden des oberen Nagoldthals und Waldschthal einzuladen. — Statt der Verlesung wird das Amtsverhandlungsprotokoll vom 12. Juli 1902 zur Einsicht vorgelegt. — Mitgeteilt wird das Ergebnis einer mehrwöchigen Untersuchung des Wasserstands durch das Stadtbanamt, wonach die städt. Quelle 2^{te} Sekundärliter giebt; da das Reservoir voll ist, ist bei uns ein Mangel an Wasser ausgeschlossen. (Schluß folgt.)

Vortrag. Der am Dienstag vom Gewerbeverein im Gasthof zum Mohle veranstaltete Vortragabend des Herrn Dr. Zwiessle aus Stuttgart über das Verhältnis zwischen Meister, Geselle und Lehrling war zahlreich besucht. Eingangs desselben teilte Vorstand Seminaroberlehrer Rübeler mit, daß eine Anregung zur Abhaltung eines Kurzes in der französischen Sprache gegeben worden sei, welcher entsprochen werden soll. In den bereits erfolgten vier Anmeldungen wären noch vier Teilnehmer erwünscht und werden Anmeldungen noch vor Beginn des Kurzes am Dienstag den 2. Dez. dringend erbeten. Dr. Zwiessle führte dann in stündigen, klarem Vortrag sein Thema aus, welches er durch viele interessante Beispiele aus seiner Praxis beleuchtete. Den umfassenden Ausführungen lag das Vertrags-Verhältnis zu Grunde, von welchem aus die Rechte und Pflichten der Meister, Gesellen und Lehrlinge für und unter sich nach gegenseitiger Rücksicht geregelt. Wir verweisen bezüglich des Näheren hierüber auf die reichhaltige Literatur bzw. die betreffenden Fachzeitschriften. An den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine lebhafte Erörterung an, worauf Dr. Zwiessle noch Mitteilungen über die Handwerkerkurse und deren erfreulichen Erfolge machte; er machte darauf aufmerksam, daß die Anmeldungen hiesig rechtzeitig gemacht werden müssen. Dem Dank an Herrn Dr. Zwiessle wurde durch Erheben von den Eigen Ausdruck gegeben. Bezüglich der auch diesen Winter durch die Güte des Gemeinderats ermöglichten Beschäftigungsabende der Lehrlinge an den Sonntagen im Reichenaal wird vom Herrn Vorstand an die aufsichtführenden Herren das Ersuchen gerichtet, streng auf Ordnung zu sehen und etwaigen Unarten der jungen Leute entschieden zu begegnen; außerdem wird die Erwartung geäußert, daß die Ablösung pünktlich erfolgen und ein Alleinlassen der jungen Leute auch nur für kürzeste Zeit gänzlich unterbleiben möge.

Altensteig, 26. Nov. In letzter Zeit ist der Wasserstand der Nagold so sehr zurückgegangen wie während der großen Trockenheit im Jahre 1893. Manche Wasserwerke haben darum vielfach nur beschränkten Betrieb. Dauf der ausgebehaltenen Wasserleitungen fehlt es jedoch fast nirgends an Quellwasser in den höher gelegenen Ortschaften.

r. Tübingen, 26. Nov. Der würt. Landesfischerverein hält am 14. Dez. im Terrassenaal des Stadtgartens in Stuttgart eine Versammlung ab mit folgender Tagesordnung: Geschäftliche Mitteilungen; Bericht über die internationale Fischer-Ausstellung in Wien; Rechnungsber-

gebnisse des Jahres 1902; Verteilung resp. Ausfertigung von Fischereiz. Brat x.; Wahl der Vertreter des Landesvereins zum deutschen Fischereirat; Festsetzung von Zeit und Tagesordnung der nächstjährigen Hauptversammlung in Sigmaringen; das Fischereiz. im Redar x. Nachmittags 2 Uhr findet ein gemeinschaftliches Essen im Gartenaal statt.

Stuttgart, 26. Nov. (Vortrag). Gestern abend sprach Fel. Bertha Ries die Vorsitzende der Frauenerwerbschule des Schwab. Frauenvereins, vor einem großen Damenpublikum im Saal des Bürgermuseums über Reformkleidung. Die Rednerin gab zunächst einen allgemeinen Überblick über die hauptsächlichsten Frauenmoden aller Länder und Zeiten im Zusammenhang mit der jeweiligen Gesellschaft. Die Gegenwart mit ihrem raschen Modewechsel, die Verwendung der im Hause nicht mehr gebrauchten Frauenkräfte im Dienste der Mode und die Unvernunft der letzteren mit ihrer auf den eingeschnürten weiblichen Körper aufgedrängten Tracht wurden anschaulich und geistreich geschildert. Jetzt aber besinnen sich die Frauen auf sich selbst, unter dem Einfluß von teilweise schon dahingewandenen Führerinnen und seien am Werk, sich eine gesunde, Bewegungsfreiheit gestattende und unter dem Einfluß von Künstlerinnen auch schöne Kleidung zu bauen. Die schweren Gefahren des engen Kleides für die Gesundheit wurden erläutert und schließlich auf die ästhetische und ethische Notwendigkeit einer die Körperverlusten nur leise andeutenden, im Knochenbau Halt und Stütze findenden Kleidung im Zusammenhang mit den Anforderungen der Gegenwart an die Frau in geistiger und körperlicher Beziehung hingewiesen. Die Forderung der Frauen, daß man sie als Persönlichkeit, nicht nur als Geschlechtswesen anerkenne, verlange eine Reform der Kleidung, die zur Grundlage eine vernünftige Körperpflege, eine rationelle Kultur des weiblichen Körpers haben müsse. Den Schluß des Vortrags bildete ein Appell an jung und alt, sich der Reformkleidung zuzuwenden und an ihrem Ausbau mitzuwirken. — Daß es besonders die Jugend ist, die sich der neuen Tracht bedient, konnte man an den vielen in fleißige Reformkostüme gekleideten Schülerinnen des Schwabischen Frauenvereins beobachten.

r. Kottweil, 26. Nov. Eine „mutige“ Dame richtet im Schwarzw. Volkst. in einem Eingeladeten an die Herren des dortigen Männergesangsvereins bezügl. des Tanzens bei gefelligen Unterhaltungen eine beiseidene Bitte, dahingehend, „diese Herren möchten das nächstmal dem Herrn Vorstand ganz einfach erklären, daß sie nicht tanzen wollen. Vollerer wird dann gewiß Erbarmen haben und die Tanzunterhaltung weglassen. Es wäre dies auch sehr im Interesse von uns armen Mädeln zu wünschen; denn um die Hände der Wiederholte zu dekorieren, machen wir gewiß nicht Toilette und um die wenigemalen, die es eine zu tanzen trifft, auch nicht. Und diese paar Touren mit liebenwürdigen Bettlern, Dackeln und gerührten alten Herren!!!“

r. Ulm, 26. Nov. In Pfafl brannte gestern früh Wohnhaus und Stadel des Bauern Schuster ab. Das Feuer ist durch Louren entstanden, die mit Händhölzern spielten. Die Feuerwehren von Burlafingen und Offenhausen bemühten sich mit Erfolg, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

r. Ravensburg, 26. November. Ein Viehhändler von Kammersteig (Boblegg) kaufte auf dem hiesigen Markt eine Kuh um 171 Mark und übergab dieselbe zwei ihm unbekanntem 16jährigen Burken mit der Weisung, die Kuh nach Kammersteig zu führen. Bis jetzt sind aber weder die Kuh noch die Burken dort eingetroffen und es ist möglich, daß sie die Kuh unterwegs verkauft haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Nov. Die Nordd. Allg. Zeitung schreibt: Der Pariser New-York Herald meldete, daß die Bestellung einer neuen Kammacht für den Kaiser bevorsteht. Diese Angabe ist gänzlich unbegründet. Bekanntlich erwarte der Kaiser die erst kürzlich in New-York erbaute Nacht Meteor. Straßburg, 24. November. Der Jagdhüter Bloch von Artolsheim, der sich gestern abend in Begleitung eines Kollegen in den Wald in der Nähe von Artolsheim begab, um Hasen zu jättern, wurde von Wilderern erschossen.

Darmstadt, 22. Nov. Von der amtlichen Darmstädter Zeitung wird mancher die seit längerer Zeit durch die Presse gehende Mitteilung über eine Reise des Großherzogs von Hessen nach Indien bestätigt. Der Antritt der Reise erfolgt am 10. Dezember. In der Begleitung des Großherzogs werden sein Generaladjutant Generalmajor von Wachter, Flügeladjutant Kammerherr Krüger und der zur Dienstleistung kommandierte Oberleutnant Fr. v. Rastbach.

Dresden, 23. Novbr. Unter dem Vorh. des Fürsten Karl zu Löwenstein fand heute hier eine Versammlung von Mitgliedern der Anti-Duell-Liga statt, in der die Bildung einer Dresdener Ortsgruppe beschlossen wurde. Der Fürst teilte mit, König Georg von Sachsen habe ihm gestern persönlich erklärt, daß er mit den Tendenzen der Anti-Duell-Liga einverstanden sei.

Dresden, 24. November. Ueber das Befinden des Kronprinzen schreibt das Dresdener Journal: Nach Abnahme des Transportverbandes ergab sich, daß die Bruchwunden des linken Schien- und Wadenbeins in glatter Stellung aneinander lagen. Der Bluterguß war ein mäßiger, die Schmerzen verhältnismäßig geringe. Das Allgemeinbefinden des hohen Kranken war ein durchaus befriedigendes. Bei Erneuerung des Verbandes wurde der gebrochene Unterschenkel durch gepolsterte Drahtschienen fixiert, die voranschicklich bis zur Anlegung eines Dauerverbandes liegen bleiben werden. Der hohe Herr verdrängt die Tagesstunden außer Bett. Krankheitsberichte werden nicht aus gegeben.

Essen, 26. Nov. Zum Tode Krupps. Die Eröffnung des Testaments Krupps fand gestern morgen auf Villa Hügel statt. Die Fortführung des Wertes in der bisherigen Form ist gewährleistet. Die von verschiedenen Blättern gebrachte Mitteilung, Herr Arthur Krupp, der einzige Träger des Namens der Familie Krupp, sei zum Leiter der Firma übersehen, ist unzutreffend. Frau Krupp ist Universalerbin. Eine Umanwandlung der Firma in eine Aktien-Gesellschaft ist nicht statthaft.

Essen, 26. November. Der Witwe Krupps gingen folgende Telegramme des Kaisers und der Kaiserin zu:

Neues Palais, 22. November. Gütelern Frau Geheimrat Krupp Essen (Ruhr). Soeben erhalte ich die erschütternde Nachricht, daß Ihr Gemahl für uns alle unerwartet entschlafen ist. Die Kaiserin und ich trauern tief ergriffen mit Ihnen um den Verewigten, welcher so früh aus dem Leben gerissen ist, der ihm vom Schicksal übertragene gewaltigen Aufgabe in strengster Pflichterfüllung gerecht zu werden. Möge Gott der Herr Ihnen und Ihren Töchtern Kraft geben, das Schwere, das er Ihnen jetzt auferlegt hat, zu tragen. Wilhelm K.

Neues Palais, 22. November. Frau Krupp Essen (Ruhr.) Ich mag Ihnen, liebe Frau, nochmals persönlich aussprechen, wie erschüttert ich durch den frühen Tod Ihres Mannes bin und mit wärmster Teilnahme Ihrer gedenke. Gott möge und tröste Sie und Ihre lieben Töchter in Ihrem tiefen Schmerz. Auguste Viktoria.

Karlruhe, 25. November. Der Großherzog und die Großherzogin sandten an die Witwe des Geh. Rats Krupp in warmen Worten gehaltene Beileidsgramme. Der Großherzog beauftragte den Präsidenten der Zivilliste, Nikolai, mit seiner Vertretung bei den Beileidungsfeierlichkeiten. Der Vertreter des Großherzogs wohnte bereits heute der Trauerfeier in der Villa Hügel bei.

Essen, 26. November. Heute nachmittags 5 Uhr fand in der Villa Hügel eine Familientrauerfeier statt, an welcher außer Frau Krupp und deren Töchtern Mitglieder und Freunde der Familie, sowie das gesamte Direktorium der Firma teilnahmen. Das städtische Orchester eröffnete die Feier mit Trauerweisen, worauf Pastor Seibel-Werden a. d. Ruhr eine tief ergreifende Ansprache hielt, die mit einem Gebet schloß. Mit einer abermaligen Trauerweise des Orchesters schloß die Feier.

Essen, 26. November. Der Bürgermeister von Capri hat den Oberbürgermeister Zweigert telegraphisch, Capri bei der Beileidung des Ehrenbürgers von Capri zu vertreten.

Essen, 26. November. Den Leichenzug eröffnete die Deutscher Pionierkapelle mit Trauermärschen, der sich die Trauerparade der Feuerwehr, die Beamten des Wertes und der Verwaltung Hügel mit den kostbarsten Orchestern der Blumenkapelle anschlossen. Dem Leichenzug wurden die Orden des Verstorbenen vorangetragen. Hinter dem Sarge schritt als erster Leidtragender Kaiser Wilhelm, rechts von ihm Arthur Krupp, links Oberleutnant von Ende. In dem Trauerzuge befanden sich auch die Vertreter der bedeutendsten Großindustrien der Welt. Die Straßen die der Zug passierte, waren mit den Arbeitern und tausenden anderen Personen gefüllt. Um halb 12 langte der Trauerzug auf dem Friedhof an, wo nachdem die Leiche dem Schoppe der Erde übergeben war, Superintendent Klingemann eine ergreifende Trauerrede hielt. Er führte darin aus, Krupp sei ohne Haß und Groll aus dem Leben geschieden, auch gegen diejenigen welche ihm die schwerste Schmach angethan haben. Der schönste Beweis, daß an den schmachlichen Verhandlungen kein wahres Wort sei, sei durch die Anwesenheit des Kaisers dokumentiert. Landrat Generaldirektor Koettiger schilderte in großen Zügen das Leben des zu früh Verstorbenen und wies in eindringlichen Worten jene ungeheuren Beschuldigungen der „vaterlandstößigen Geister“ zurück, welche von diesen in frivolster Weise gegen den hehren Todten geschleudert worden seien. Diese Worte fanden bei allen Anwesenden, auch beim Kaiser, vollste Zustimmung. Nach einem kurzen Gebet verabschiedete sich der Kaiser vom Superintendenten Klingemann und von der Trauerversammlung und fuhr mit seiner Begleitung zum Hauptbahnhof, um die Rückreise anzutreten.

Köln, 24. November. Ein Mitglied des Direktoriums der Firma Krupp erklärte einem Gesundheitsmann der Köln. Ztg., daß der Tod Krupps als unmittelbare Folge der durch den Vorwärts-Artikel hervorgerufenen Erregung betrachtet werden müsse. Daß ein natürlicher Tod dem Leben Krupps ein Ziel gesetzt habe, sei nicht zu bezweifeln. Heute vormittag veranstaltete der bergbauliche Verein in besonderer Sitzung eine Trauerandacht. — Bezüglich der Frage, was aus dem Nießen-Unternehmen werden sollte, erklärte die Köln. Ztg., daß alles für den Fall des Ablebens Krupps wohl geordnet gewesen sei, so daß für absehbare Zeiten für Befürchtungen kein Raum vorzulassen sei.

Berlin, 24. November. Die Kriminalpolizei, welche hier die Beschlagnahme des Vorwärts in Sachen Krupp durchgeführt hat, ist in dieser Affäre auch nach dem Tode Krupps weiter thätig. Es haben bereits mehrere Vernehmungen stattgefunden, um den Urheber der Krupp verächtlichen Mitteilungen zu ermitteln. Die Untersuchungsbehörde glaubt nach dem Vorl. anz. dafür Anhaltspunkte zu haben, daß maßgebende Persönlichkeiten der sozialdemokratischen Parteileitung bereits zur Erkenntnis gekommen sind, daß die Redaktion des Vorwärts sich bei der Aufnahme der Meldung über die Vorgänge auf Capri hätte duplizieren lassen. (Das ist jedesmal die bequeme sozialdemokratische Ausflucht bei öffentlichen Ehrabschneidungen.)



Gasthof zum Hirsch in Nagold
 Donnerstag, den 27. Nov. d. Js.
 abends 8 Uhr

Ein Abend in d. steyrischen Alpen
 der Elite-Truppe H. Mertens aus Graz.
 Gesangs- und Instrumental-Virtuosen-Ensemble.

Die Lieblinge der Riviera.
 3 Damen und 2 Herren in Nationaltracht.
 Koschat- und Alpenlieder, Zither, Streichzither,
 Mandoline, Piano, humorist. Vorträge.
 — Eintritt 1 Mk. —

Zu vorbezeichnetem Konzert werden alle Musik-
 freunde der Stadt, insbesondere die Mitglieder des
 Museums hiemit freundlichst eingeladen.
 Nagold, den 28. November 1902.

Der Museumsvorstand:
 Ritter.

Am Samstag, den 29. Nov.
 vorm. 10 Uhr wird ein schwarzer
Dachshund
 (Rüde) im Amtsgerichtsge-
 bäude verkauft.

Nagold.
M.-u.V.-V.
 Zur Würdigung
 u. Erinnerung an die
 Tage von Villiers
 und Champigny findet am
 Samstag, den 29. Novbr.
 abends 7 Uhr im Gasthaus z.
 „Gamm“ unter Mitwirkung des
 Sängerkranzes eine
Feier
 statt, wozu jedermann freund-
 lich eingeladen wird.
 Der Ausschuss.

Oberschwandorf—Sulz.
Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte
 zu unserer am
Donnerstag, den 27. November 1902
 im Gasth. z. Löwen in Oberschwandorf stattfindenden Hochzeits-
 feier freundlichst einzuladen.

Johannes Gebr, Maurer, | Marie Gayer,
 Sohn des † Jakob Gebr, | Tochter des Johannes Gayer,
 Maurerstr. i. Oberschwandorf. | Schreinerstr. in Sulz.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte
 zu unserer am
Samstag, den 29. November 1902
 im Gasthaus zum „Anker“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier
 freundlichst einzuladen.

Gottlieb Großmann, | Johanna Böhm,
 Rappennacher, Sohn des | Tochter des Joh. Böhm
 W. G. Großmann, Rappenn. hier. | in Dapfen.
 Kirchgang 12 Uhr.

Nagold, 26. November 1902.
Todes-Anzeige.

Berwandten, Fremden und Bekannten teilen
 wir schmerzvoll mit, daß unsere innigst geliebte
 Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter
 und Tante

Rosine Schuon,
 geb. Grosshans,
 nach langem Leiden im Alter von beinahe 68
 Jahren heute früh laßt in dem Herrn entschlafen ist.
 Um stille Teilnahme bitten
 im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 der Gatte:

Johs. Schuon, Gemeinderat,
 mit seinen 3 Kindern.

Beerdigung: Freitag nachmittag 2 Uhr.

Nagold.
Guterhaltene
Postkistchen
 in jeder Größe hat billig abzugeben
 Apotheker Schmid.

Wiltberg.
Im Waschen
u. Bügeln
 empfiehlt sich bestens
 Luise Dieterle.

Drechsler-
Gesuch.
 Zwei jüngere tüchtige Drechs-
 ler finden dauernde und gutbezahlte
 Stelle in der
 Holzdreherei Gremmelsbach,
 Post Triberg (Bad. Schwarzwald).

Nagold.
 Zu der am 6. Dezember stattfindenden
Feier des 30jähr. Geburtstages
 werden die werthen Altersgenossen und -Genossinnen in d. Gasth.
 z. „Stern“ freundlichst eingeladen.
 Besondere Einladung ergeht nur an die auswärtig wohnen-
 den Altersgenossen.
 Anmeldungen zum Festessen wollen bis spätestens 1. Dez.
 gemacht werden bei **Ernst Günther, Uhrmacher.**

Alt-Nußra, 26. Nov. 1902.
Trauer-Anzeige.

Teilschwenden Verwandten, Freunden und
 Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung,
 daß unser 1. Gatte, Vater, Bruder, Schwieger-
 vater und Großvater

Philipp Krauß sen.,
 im Alter von 58 Jahren heute früh unerwartet
 schnell verschieden ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 die tiefbetrübte Witwe:

Maria Krauß, geb. Frey
 mit ihren 4 Kindern.

Beerdigung findet am Freitag, 28. ds. mittags 1 Uhr
 in Heiterbach statt.

Oberjettingen.
 Suche zwei kräftige, ehrliche
Mädchen
 in ein besseres Restaurant. Hoher
 Lohn und gute Behandlung wird
 zugesichert. Näheres bei
 Marie Reuz.

Ein gesundes, braves
Mädchen,
 das womöglich schon gedient hat,
 wird sofort oder später gesucht.
 Anträge erbeten an
 Frau Bezirksnotar Hauber,
 in Weiskirchen.

Zuverlässiges, evang.
Dienstmädchen
 sucht zu baldigem Eintritt
 Frau Professor Springer,
 Schramberg.

Nagold.
 Wir haben noch ca. 50 Reuter
1a Französ. Champagner-Birnen
 abzugeben und bitten um gütige Abnahme.
Ernst Knodel
Gottlob Schmid.

Nagold.
Fr. Bentele, Zahntechniker,
 empfiehlt sich im
Einsetzen künstlicher Zähne,
 Gold-, Aluminium- u. Kautschuk-Platten,
 Ersatzstücke ohne Gaumen-Platten (Krauen-
 u. Brückenarbeiten), plombieren mittelst Gold,
 Amalgam, Email u. Cement (Chlorzink- und
 Phosphat-Cement).
 Zahnextraktionen auf Wunsch absolut schmerzlos.
 Hochachtungsvoll
 Der Oblige.

Nagold.
Pelzwaren.
 Neu eingetroffen große Auswahl in:
 Pelz-Baretts, Pelz-Hüten,
 Muffen, Boa,
 Pelzmützen für Herren und Knaben,
Kindergarnituren
 in Krinolin und Pelz,
 empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

Herm. Brintzinger.
 Eine Partie vorjähriger
Plüsch-Kappen
 für Herren und Knaben,
 jedes Stück 50 s.


Red Star Line
 Rothe Stern Linie
 Postdampfer von
Antwerpen
 nach
New York
 und
Philadelphia
 Auskunft erteilen:
 die Red Star Linie in Antwerpen
 oder deren Agenten Wilh. Risler,
 Buchdruckereibesitzer in Altensteig,
 Carl Rahm in Freudenstadt.

Nagold.
Einteneren
 sucht zu kaufen pro Pfd. 6 s
 August Deuble.

Ein
Pferd
 Anglo-Ballad, sehr
 gut im Zug, steht dem
 Verkauf aus
J. J. Ziegler,
 Edge- u. Nobelwerk,
 Wiltberg.

Neber die Weihnachtszeit
 bitten wir, die Anzeigen mög-
 lichst frühzeitig aufzugeben,
 weil wir aus technischen Grün-
 den für das Erscheinen der-
 selben in der nächsten Nummer
 nur dann eine Garantie über-
 nehmen können, wenn der Auf-
 trag spätestens am Nachmittag
 vorher (für das Mittwochblatt
 am Dienstag vormittag) bei
 unserer Expedition erfolgt.
 Expedition des Gesellschafters.

Mitteilungen des Stades-
amts der Stadt Nagold.
 Geburten: Otto Karl, S. d. Karl Sach-
 mann, Schreinermeisters, am 25. Nov.
 Todesfälle: Johannes Schuon, Ge-
 meinderats Oberbau, Rosine Jakobina,
 geb. Grosshans, 67 J. a., am 26. Nov.

Bindfaden
 empfiehlt **G. W. Zaiser.**

